

WINTER-SEMESTER 1929/30

VORLESUNGSVERZEICHNIS

DER

HESSISCHEN LUDWIGS-UNIVERSITÄT ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 21. Oktober
Beginn der Vorlesungen: 28. Oktober

GIESSEN 1929

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt

Akademische Behörden und Beamte.

Rektor.

(Vom 1. September 1929 bis 31. August 1930)

Dr. Alfred Brüggemann, ordentlicher Professor der Medizinischen Fakultät. Wartweg 27. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 12—1 im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22. Fernsprecher 3366, in der Privatwohnung 2585.

Kanzler.

Das Kanzleramt ist zur Zeit dem Rektor übertragen.

Exrektor.

Dr. Rudolf Herzog, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät. Goethestr. 30. Fernsprecher 4111.

Ephorus.

D. Dr. phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, em. ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. Löberstr. 22. Fernsprecher 3986. Sprechstunden: Mo. Do. 15—16 im Vorlesungsgebäude, Zimmer 59.

Dekane.

Die Dekane sind unter den einzelnen Fakultäten angegeben.

Universitäts-Sekretariat und Akademische Auskunftsstelle:

Bismarckstr. 22, 1. Stock. Fernsprecher 3366. Verkehrszeit: 9—12 Uhr.

Universitäts-Quästur:

Bismarckstr. 22, Erdgeschoss. Fernsprecher 3697. Verkehrszeit: 9—12 Uhr.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

21. Oktober bis zum 16. November 1929

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 16. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Quästur Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Commerz- und Privatbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Dienstag, Mittwoch und Freitag 11—12 Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats: Bureaudirektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Die **Gesundheitsuntersuchung und sportärztliche Beratung der Studierenden** findet von 8—12 und 15—17 Uhr werktags, außer Mittwoch und Samstag nachmittag, im Institut für Körperkultur, Friedrichstraße 24 (Physiologisches Institut) statt. Bei der Anmeldung auf dem Sekretariat wird der Untersuchungstermin mitgeteilt.

10. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Zimmer 6, Ludwigstr. 23. Fernsprecher 1575.

11. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein

Gießener Studentenhilfe e. V.

gebildet.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22.
Geschäftsführer: Dipl. Volkswirt Bruno Kielmann.
Geschäftsräume: Bismarckstr. 16.

Tätigkeitskreis.

Studentenspeisung: Heim Burggraben 9 und Schöne Aussicht.
Frühstücksstube: Vorm. im Vorlesungsgebäude der Universität und in der Chirurg. Klinik.

Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeglicher Art, z. B. Freitische, kurzfristige Darlehen usw.

Studentenwohnhaus: Egerheim auf der Schönen Aussicht.

Wäscherei und Nähstube: Auf der Schönen Aussicht.

Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten mit 25 % Nachlaß auf den Ortstarif.

Druckerei: Anfertigung von kleineren Dissertationen und sonstigen Drucksachen.

Studentenleihbücherei: Ausleihe von Büchern für 1 Semester.

Schreibmaschinenstube: Im Studentenheim Burggraben 9.

Wohnungsnachweis.

Arbeitsvermittlungsamts: Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.

Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Gießen.

Bücheramt: Verbilligte Beschaffung von wissenschaftlichen Büchern für den Eigenbedarf.

Akademisches Streich-Orchester: Anmeldung zur Beteiligung und Bestellung von Musik für Veranstaltungen im Geschäftszimmer der Studentenhilfe.

Friseurdauerkarten zu ermäßigtem Preise zu beziehen durch die Studentenhilfe (Friseur Schmitt, Ludwigstr. 22).

Die Sprechstunden des 1. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und der Amtsleiter sind aus den Anschlägen ersichtlich.

Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

12. Leibesübungen.

In alle Abgangszeugnisse werden folgende Vermerke eingetragen:

a) hat an den Leibesübungen der Universität ausreichend teilgenommen

oder: b) hat an den Leibesübungen nicht teilgenommen

oder: c) war von der Teilnahme an den Leibesübungen befreit.

Wer den ersten Vermerk erhalten will, hat

1. bis zum 4. Semester mindestens zwei, später mindestens eine der angesetzten allgemeinen Übungen unentgeltlich zu belegen,

2. sich am Semesterende ein besonderes Testat vom Universitäts-Turnlehrer ausstellen zu lassen und dies auf dem Sekretariat abzugeben.

Wer sich sportärztlich befreien lassen muß (siehe c), hat sich — gemäß Anschlag am schwarzen Brett des Vorlesungsgebäudes — untersuchen zu lassen und das Zeugnis auf dem Sekretariat abzugeben.

13. Der neueste Stadtplan ist beim Sekretariat zum Vorzugspreise von 15 Pfg., nach auswärts 20 Pfg. zu haben.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1929: D. Bornkamm. Sprechstunden: Di. Fr. 12—13 im Theol. Seminar.
Fernsprecher des Seminars 949.

Dekan für 1930: D. Bertram. Sprechstunden: Mi. 12 im Theol. Seminar.
Fernsprecher des Seminars 2279.

Ordentliche Professoren.

D. Dr. phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Fernsprecher 3986. —
Di. Fr. 15—16. — Emeritiert.

D. Georg Bertram, Wartweg 28. — Mi. 12 im Theologischen Seminar.

D. Dr. phil. Leopold Cordier, Gr. Steinweg 15. Fernsprecher 3722. — Mi. 9 im
Theologischen Seminar.

D. Heinrich Bornkamm, Wartweg 30. Fernsprecher 4130. — Di. Fr. 12—13 im
Theologischen Seminar.

D. Dr. phil. Friedrich Karl Schumann, Neuen Bäu 22. Fernsprecher 2037. Do. 11—12
im Theologischen Seminar.

Ordentlicher Honorarprofessor.

D. Dr. phil. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27. — Mo. Do. 11—12.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

D. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Lic. Dr. phil. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24. — Mo. Do. 15—16.

Privatdozenten.

Lic. August Dell, Herborn, Evang. Predigerseminar.

Lic. Justus Ferdinand Laun. — Beurlaubt.

Lic. Dr. phil. Adolf Allwohn, Walldorf, Hessen. Fernspr. Mörfelden 67. — Beurlaubt.

Lic. D. (Harvard) Peter Brunner. — Beurlaubt.

Repetent.

Mag. theol. Heinrich Falk, Wartweg 12.

Zur Abhaltung von Vorlesungen berechtigt:

D. Dr. phil. Wilhelm Diehl, Prälat der Hess. Landeskirche. Darmstadt, Waldstr. 24.
Fernsprecher 1936. — Liest nicht.

Mit der Abhaltung von Übungen beauftragt:

Dr. Georg Koch, Professor, Bibliothekar. Moltkestr. 22.

Hebräische Grammatik. I. Kurs. Mo. Di. Do. Fr. 8—9.

Hebräische Grammatik. II. Kurs. Di. Fr. 15—16.

Erklärung von Jesaia 1—39. Mo. Di. Do. Fr. 16—17.

Einleitung ins Alte Testament. Mo. Di. Do. Fr. 17—18.

Übungen über Ruth, Esther, Judith und Hoheslied. Mo. 18—19½.

Biblische Theologie des Neuen Testaments. Di. Do. Fr. 8—9.

Erklärung des Hebräerbriefs. Di. Do. 9—10.

N. N.

N. N.

N. N.

N. N.

Frhr. v. Gall

Bertram

Bertram

Hauptprobleme des Lebens Jesu. Mi. Fr. 9—10.	Bertram
Kirchengeschichte Teil IV. Mo. Di. Do. Fr. 11—12.	Bornkamm
Neueste Kirchengeschichte (von 1870 bis zur Gegenwart). Mo. Do. 12—13.	Bornkamm
*Die Religion der Goethezeit. Do. 18—19.	Krüger
Kirchengeschichtliche Übungen: Altchristliche Märtyrerakten. Di. 18—20.	Krüger
Dogmatik II. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.	Schumann
Grundfragen der Theologie der Gegenwart. Di. Fr. 12—13.	Schumann
Kolloquium über Gegenwartsprobleme der systematischen Theologie. Mi. 12—13. Unentgeltlich.	Schumann
Die Lehre von der Offenbarung in der protestantischen Theologie. Mi. 18—20.	Dell
Fragen der Wirtschafts-Ethik. Do. 17—18.	Adolph
Praktische Theologie I: Der evangelische Gottesdienst. Di. Do. Fr. 11—12.	Cordier
Evangelische Pädagogik. Mo. 11—12, Mi. 8—9.	Cordier
Lektüre volkskundlicher Quellenschriften. Mi. 16½—18. Unentgeltlich. Im Auftrage des Direktors des Prakt.theol. Seminars.	Koch

Theologische Seminare:

Alttestamentliches Seminar: Dekalog und Bundesbuch. Sa. 9—10½.	N. N.
Neutestamentliches Seminar: Der Apostel Paulus. Mi. 10—12.	Bertram
Kirchengeschichtliches Seminar: Der junge Luther. Di. 18—20.	Bornkamm
Systematisches Seminar: Schleiermachers Glaubenslehre. Sa. 10½—12.	Schumann
Praktisch-theologisches Seminar: Wichern und die Anfänge der Inneren Mission. Mo. 18—20.	Cordier
Institut für Evangelische Jugendkunde: a) *Der politische Wille der jungen Generation, Vorträge von Vertretern der verschiedenen Jugendgruppen, jeden 2. Donnerstag 20—22. b) Besprechung der Vorträge im Seminar, abwechselnd mit den Vortragsabenden, Do. 20—22.	Cordier

Alttestamentliches Proseminar:

Kursorische Lektüre aus dem Richterbuch. Mi. 8½—10.	Frhr. v. Gall
---	---------------

Übungen des Repetenten:

Neutestamentliches Repetitorium: Das johanneische Schrifttum. 2st.	Falk
Kirchengeschichtliches Repetitorium: Mittelalter. 2st.	Falk
Präparationen zum Hebräerbrief. 1st. Unentgeltlich. Im Auftrage des Direktors des Neutestamentlichen Seminars.	Uhl, Hilfsassistent
Griechische Lektüre ausgewählter Platostücke zum Thema: Jesus und Sokrates. 2st. Unentgeltlich. Im Auftrage des Direktors des Neu- testamentlichen Seminars.	Uhl, Hilfsassistent
Lektüre lateinischer kirchengeschichtlicher Quellen. 2st. Unentgeltlich. Im Auftrage des Direktors des kirchengeschichtlichen Seminars.	Uhl, Hilfsassistent

Weitere philosophische und pädagogische Vorlesungen und Übungen s. S. 16, 17, 26, 27.

Juristische Fakultät.

Dekan für 1929: Dr. Gmelin. Sprechstunden: Mo. 15—16. Am Nahrungsberg 39.
Fernsprecher 3529.

Dekan für 1930: Dr. Frölich. Sprechstunden: Mi. 15—16. Südanlage 13.
Fernsprecher 2195.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. Fernsprecher 2445. —
Di. 15—16.

Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. Fernsprecher 3321. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Hans Gmelin, Am Nahrungsberg 39. Fernsprecher 3529. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. Fernsprecher 3618. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. Fernsprecher 2195. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozenten.

Dr. Eduard Bötticher; mit Vertretung beauftragt. Karl-Vogt-Str. 13. — Nach den
Vorlesungen.

Dr. Karl Engisch, Henselstr. 4.

Dr. Hans von Hentig, Goethestr. 67.

Dr. Erich Sachers, Gartenstr. 18.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf, Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach. Gefängniswesen.

Julius Kuhl, Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9, Fernsprecher 2609.
Steuerrecht. — Vor den Vorlesungen.

Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—13.	Frölich
*Deutsches Rechtsleben in Volksbrauch und Sprache: II. Recht und Sprache. Di. 18—19. Unentgeltlich.	Frölich
Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil, bis Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Rosenberg
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse, ab Weihnachten. Mo. bis Fr. 9—11.	Bötticher
Deutsches und österreichisches Familienrecht in vergleichender Dar- stellung. 1st.	Sachers
Handelsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Eger
Genossenschaftsrecht. Di. 17—18. Alle 14 Tage.	Eger
Arbeitsrecht. 3st.	Bötticher
Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Kirchenrecht (mit Ausschluß des Staatskirchenrechts). Di. bis Do. 8—9.	Frölich
Steuerstaatsrecht und materielles Steuerrecht. Fr. 18—20.	Kuhl
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Völkerrecht. Teil I, Friedensvölkerrecht. Di. bis Fr. 12—13.	Gmelin
Völkerrecht. Teil II, Kriegsvölkerrecht. Fr. 15—16.	Heyland
Gerichtsverfassungsrecht. Do. 17—18.	Bötticher
Zivilprozeßrecht I. Mo. 9—11, Di. bis Fr. 9—10.	Mittermaier
Römischer Zivilprozeß. Mi. 15—16.	Sachers
Strafprozeßrecht. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Strafrecht. Besonderer Teil. 2st. Do. 14 ¹ / ₂ —16.	Engisch
Psychologie der einzelnen Verbrechen. 1st.	v. Hentig

- Jugendstrafrecht und -Strafverfahren. 1st.
 Kriminologie. I. Teil (Fortsetzung). Mi. 16—17. Unentgeltlich.
 Praktischer Strafvollzug I. Teil. Mi. 17—18. Unentgeltlich.
 Technik des Strafverfahrens. 1st.
- Übungen im römischen Recht für Vorgerücktere. Fr. 16—18.
 Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten.
 Do. 18—20.
- Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerücktere mit schriftlichen
 Arbeiten. Mi. 18—20.
- Deutschrechtliche Übungen. Mo. 18—20.
 Übungen im Zivilprozeßrecht mit schriftlichen Arbeiten. Do. 18—20.
 Strafrechtsübungen mit schriftlichen Arbeiten. Di. 18—20.
 Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht. Fr. 18—20.
- Romanistisches Seminar, Lektüre von Gaius, Instit. Buch IV. 2st. Alle
 14 Tage. Privatissime.
- Rechtsvergleichendes Seminar, deutsches, österreichisches und schweize-
 riches Recht. Do. 8—10. Alle 14 Tage. Privatissime.
- Strafrechtseminar. Mi. 20—22. Alle 14 Tage. Privatissime.
- Konversatorium über Bürgerliches Recht. Fr. 20—22. Unentgeltlich.
 Konversatorium über den besonderen Teil des Verwaltungsrechtes. (Für
 Juristen und Volkswirte.) Fr. 16¹/₂—18. Alle 14 Tage.
 Gerichtliche Medizin, Psychologie und Psychiatrie s. S. 10, 11.
 Vorlesungen über wirtschaftliche Staatswissenschaften s. S. 26, 27.
- v. Hentig
 Stumpf
 Stumpf
 Mittermaier,
 Englisch u. v. Hentig
 Sachers
 Bötticher
 Eger
 Frölich
 Rosenberg
 Mittermaier
 Gmelin u.
 Heyland
 Eger u.
 Sachers
 Eger u.
 Sachers
 Mittermaier,
 Englisch u. v. Hentig
 Englisch
 Heyland

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1929: Dr. G. Herzog. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 11¹/₂—12¹/₂
 im Pathologischen Institut. Fernsprecher des Instituts 1694.

Dekan für 1930: Dr. Hildebrandt. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 10—11
 im Pharmakologischen Institut. Fernsprecher des Instituts 3301.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. et phil. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Am Steg 12. Fern-
 sprecher 2304. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. und nerv. Krankheiten.
- Dr. med. Dr. med. vet. h. c. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34.
 Fernsprecher 3522. — Emeritiert.
- Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. Fernsprecher 3550. —
 Werktags 12—13 in der Chirurgischen Klinik.
- Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. Fernsprecher 3045. — Werktags
 10—11.
- Dr. med. et sc. nat. Karl Bürker, Friedrichstr. 17. Fernsprecher 2225. — Nach den
 Vorlesungen und Mo. Do. 12 im Physiologischen Institut, Friedrichstr. 24.
- Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. Fernsprecher 3397. — Mo. bis
 Fr. 11¹/₄—13 in der Frauenklinik.
- Dr. Albert Jesionek, Frankfurter Str. 29. Fernsprecher 3507, in der Klinik 4011. —
 Mo. bis Fr. 9—10 in der Hautklinik.

- Dr. Philalethes Kuhn, Frankfurter Str. 10. Fernsprecher 3832. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut.
- Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich nach der Vorlesung.
- Dr. Alfred Brüggemann, Wartweg 27. Fernsprecher 2535. — Werktags ausser Samstags 9—10 in der Ohrenklinik.
- Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. Fernsprecher 3886. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Fritz Hildebrandt, Hofmannstr. 5. Fernsprecher 4115. — Täglich vormittags im Pharmakologischen Institut.
- Dr. Georg Herzog, Friedrichstr. 30 — Mo. bis Fr. 11¹/₂ — 12¹/₂ im Pathologischen Institut
- Dr. Robert Feulgen, Goethestr. 63. Fernsprecher 3828. — Vormittags in der chem. Abteilung des Physiologischen Instituts.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. med. et phil. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen im Hygienischen Institut, Mi. Fr. 15—16 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. Fernsprecher 3387. — Werktags 10—11 und 14¹/₂—16.
- Dr. Hans Koeppel, Alicenstr. 3. Fernsprecher 2062. — Wochentags 8—12 in der Kinderklinik.
- Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32 a. — Vormittags ab 10 in der Medizinischen Poliklinik.
- Dr. med. et phil. Hellmut Becher, Alicenstr. 4. — Nach der Vorlesung.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurter Str. 49. Fernsprecher 2362.
- Dr. August Brüning, An der Warte 6. Fernsprecher 2000. — Werktags 11—13.
- Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. Fernsprecher 2964. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur.
- Dr. Wilhelm Gundermann, Friedberg i. H. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Georg Honigmann, Aulweg 60. Fernsprecher 2080. — Täglich 16—17.
- Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12—13 in der Chir. Klinik.
- Dr. Egon Pribram, Frankfurt a. M., Bockenheimer Anlage 1 a. Fernsprecher Zeppelin 57374. — Fr. 16—17 in der Frauenklinik.
- Dr. Stephan Rothman. Beurlaubt. Budapest.
- Dr. Erwin Moos. Beurlaubt. Aachen, Luisenhospital.
- Dr. Ernst Woenckhaus, Hofmannstr. 14. Fernsprecher 2510.
- Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32 b.

Privatdozenten.

- Dr. Walter Schultze, Friedrichstr. 11. — Nach den Vorlesungen in der Hautklinik.
- Dr. Paul Schumacher, Liebigstr. 39. Fernsprecher 2960. — Mo. bis Sa. 12—13 in der Frauenklinik.
- Dr. Willy Engelhardt, Ostanlage 35. — Werktags 11—13 in der Hautklinik.
- Dr. Hans Dieterich, Klinikstr. 37. — Täglich 12—13 in der Chirurg. Klinik.
- Dr. Alfred Storch, Am Steg 18. — Werktags 10—12 in der Klinik für psychische und nervöse Krankheiten.
- Dr. Sigwald Bommer, Hofmannstr. 7. — Werktags 11—12 in der Lupusheilstätte.

Dr. Heinrich K l i e w e, Obermedizinalrat, Gartenstr. 22. — Mo. Mi. 11—13 im Hessischen
Untersuchungsamte für Infektionskrankheiten.

Dr. Alexander Herrmann, Friedrichstr. 22. — Vormittags in der Ohrenklinik.

Enzyklopädie und Geschichte der Medizin.

Einführung in die Medizin. Mo. Do. 10—11.

Honigmann

Erkenntnistheoretische Grundlage der Medizin. 1st. Unentgeltlich.

Honigmann

Anatomie.

Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Eingeweidelehre,
endokrine Drüsen. Mo. bis Fr. 9—10.

Henneberg

Präparierübungen. Mo. bis Fr. 14—16 $\frac{1}{2}$.

Henneberg u.
Becher

Arbeiten im Anatomischen Institut. Täglich. Unentgeltlich.

Henneberg
und Becher

Ärztliche Technik, geübt an der Leiche. 1st.

Henneberg u.
Dieterich

Entwicklungsgeschichte. Mo. 17—19, Di. 17—18, Demonstrationen dazu
Fr. 12—13.

Becher

Physiologie und physiologische Chemie.

Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11.

Bürker

Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—13.

Bürker

Physiologisches Kolloquium. Fr. 16—18. Unentgeltlich.

Bürker

Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.

Bürker

Praktikum der allgemeinen und vegetativen Physiologie. 3st., nach Be-
darf. — Im Auftrag des Direktors des Physiologischen Instituts.

Collatz,

Assistent

Physiologische Chemie II. Mo. 12—13, Do. 11—13, Mi. Fr. 11—12.

Feulgen

Praktikum der physiologischen Chemie. 3st.

Feulgen

Arbeiten im Physiologisch-chemischen Laboratorium. Täglich. Unentgeltlich.

Feulgen

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Allgemeine Pathologie und allgemeine pathologische Anatomie. Mo. bis
Fr. 7 $\frac{1}{4}$ s. t.—8 $\frac{1}{2}$ s. t.

Gg. Herzog

Pathologisch-anatomischer Sektionskurs. Gemeinsame Stunde Fr. 11—12.

Übungen der aufgerufenen Gruppen möglichst Mo. Mi. 9—12.

Gg. Herzog

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs. Mo. Do. 14—16.

Gg. Herzog

Gerichtliche Medizin, für Mediziner und Juristen. Di. Do. 17—18.

Gg. Herzog

Arbeiten im Pathologischen Institut für Geübtere. Ganztägig, ausser
Sonnabend, privatissime, unentgeltlich.

Gg. Herzog

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie. I. Teil. Mi. Fr. 14—16.

Hildebrandt

Pharmazeutischer Kurs mit Übungen in der Anfertigung von Rezepten
für Veterinärmediziner. Fr. 16—17.

Hildebrandt

Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich, privatissime und un-
entgeltlich.

Hildebrandt

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine Hygiene. I. Teil: Persönliche Gesundheitspflege. Infektionskrankheiten einschließlich der Immunitätslehre mit Demonstrationen und Exkursionen. Mo. Di. Do. Fr. 16—17.

Kuhn

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Täglich ausser Sa. nachm.

Kuhn

Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.

Griesbach

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinbarg.

Griesbach

Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. Mo. 18—19.

Griesbach

Gewerbehygiene I.: Berufserkrankungen und Unfälle in gewerblichen Betrieben. Di. 16—17. Unentgeltlich.

Griesbach

*Hygienische Körpererziehung. Mo. 18—19.

Huntemüller

*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung. Zeit nach Vereinb.

Huntemüller

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinb.

Huntemüller

Kurs der Serodiagnostik. 2st.

Kliewe

Ausgewählte Kapitel aus der sozialen Hygiene. 1st.

Kliewe

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.

Voit

Ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 18—19.

Soetbeer

Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—13.

Haas

Pathologische Physiologie. Do. 10—11.

Haas

Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.

Haas

Arbeiten im Laboratorium. Täglich.

Haas

Kursus der Auskultation und Perkussion für Geübtere. Mi. 16—18.

Woenckhaus

Chemie und Mikroskopie am Krankenbett. Di. 14—16.

Lawaczek

Über Therapie innerer Krankheiten. Sa. 10—11.

Lawaczek

Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 15—16.

Woenckhaus

Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st.

Woenckhaus

Kursus der Auskultation und Perkussion für Anfänger. Fr. 16—18.

Lawaczek

Kinderheilkunde.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—13.

Koeppe

Ernährung und Ernährungsstörungen beim Säugling. Mo. 17—18^{1/2}.

Koeppe

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.

Sommer

Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende und Ärzte. Sa. 10—11.

Sommer

*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie. Unentgeltlich. Di. 18—19.

Sommer

*Übungen über Grundprobleme der Psychopathologie mit besonderer Berücksichtigung psychoanalytischer und kulturpsychopathologischer Fragen. (Nur für immatrikulierte Studierende.) Fr. 20—22.

Storch

Kolloquium über klinisch-psychiatrische Fragen mit Einschluß der Anatomie des Zentral-Nervensystems. Zugleich klinischer Wiederholungskurs. Mi. 18—19.

Storch

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.

Poppert

Demonstrationen von Operationen. Mo. Mi. 11—12. Unentgeltlich.

Poppert

Über Behandlung von Wunden. 1st.	Gundermann
Allgemeine Chirurgie. 2st.	Düttmann
Urologisches Praktikum. Zeit nach Vereinbarung.	Düttmann
Einführung in die Unfallchirurgie mit praktischen Übungen. Mi. Fr. 17—18.	Düttmann
Spezielle Chirurgie. 2st.	Dieterich
Chirurgische Poliklinik. Mo. Di. 12—13.	Dieterich
Frakturen und Luxationen. Mi. 18—19, Sa. 10—11.	Dieterich
Verbandkursus. Mi. 18—19.	Dieterich
Orthopädische Klinik. Fr. 14—16.	Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—13.	Jess
Augenspiegelkurs für Anfänger und für Fortgeschrittene. Mo. Do. 18—19 ^{1/2} .	Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankheiten des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege. Sa. 11—13.	Brüggemann
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege, für Vorgesrittene. Do. 11—12.	Herrmann
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege, für Anfänger. Mo. Di. 11—12.	Herrmann

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8 ^{1/2} s. t.—9 ^{1/4} s. t.	v. Jaschke
Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 18—19.	v. Jaschke, Pribram u. Schumacher
Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Vorgesrittene. Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes. Mo. 17—19 ^{1/2} (eventuell verlegbar).	Schumacher
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik und Untersuchungskurs für Anfänger. Fr. 17—20 (eventuell verlegbar).	Pribram
Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft). Sa. 8—9.	Walther

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 17—18.	Jesionek
Diagnostisch-therapeutischer Kurs der Hautkrankheiten einschliesslich Syphilis. Di. 11—12.	Schultze
Strahlenbiologie und -therapie unter Berücksichtigung der medizinischen Klimatologie. 1st.	Schultze
Pathologie und Therapie der Gonorrhoe unter besonderer Berücksichtigung der endoskopischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Mit praktischen Übungen. Mo. 11—12.	Engelhardt
Einführung in das Gebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mit Demonstrationen. Do. 12—13.	Engelhardt
*Die Geschlechtskrankheiten, ihre soziale Bedeutung, Bekämpfung u. Verhütung. Di. 20—21. Alle 14 Tage im Vorlesungsgebäude, Zimmer 39.	Engelhardt
Röntgenkunde. Mit Demonstrationen. 1st.	Bommer
Tuberkulose und Krebs der Haut. Mit Demonstrationen. 1st.	Bommer

Balneologie.

Behandlung der Kreislaufkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Bäderanwendung. Mi. 19—20.
Strahlenbiologie und -therapie unter Berücksichtigung der medizinischen Klimatologie. 1st.

Weber

Schultze

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1929: Dr. Nörr. Sprechstunden: Nach der Klinik. Fernsprecher der Klinik 3942.
Dekan für 1930: Dr. Zwick. Sprechstunden: Nach den Vorlesungen. Fernsprecher des Instituts 2601.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. vet. et phil. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38. Fernsprecher 3933. — Werktags 11 s. t.
Dr. med. vet. et phil. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurter Str. 58. Fernsprecher 3562. — Nach den Vorlesungen im Veterinär-pathologisch-anatomischen Institut.
Dr. med. vet. h. c. Dr. phil. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5. Fernsprecher 3502. — Emeritiert. Liest nicht.
Dr. med. vet. et sc. nat. Wilhelm Zwick, Leihgesterner Weg 20. Fernsprecher 2267. — Nach den Vorlesungen im Tierseuchen-Institut.
Dr. Johannes Nörr, Asterweg 32. Fernsprecher 3942. — Nach den Vorlesungen in der Medizinischen Veterinärklinik.
Dr. Wilhelm Schauder, Wilhelmstr. 41. Fernsprecher 3502 — Nach den Vorlesungen im Veterinär-anatomischen Institut.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Diedrich Küst, Neuen Bäume 27. Fernsprecher 3014. — Nach der Vorlesung.

Privatdozenten.

- Dr. Melchior Westhues, Frankfurter Str. 94.
Dr. Oskar Seifried. — Beurlaubt.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Johannes Modde, Stadt-Oberveterinär, Direktor des Schlachthofs, Schlachthofstr. 2. Fernsprecher 2232. — Nach den Vorlesungen.

Die für das Studium der Veterinärmedizin nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, allgemeine pathologische Anatomie und Arzneimittellehre, für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, zoologische Übungen, Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren werden landwirtschaftliche Vorlesungen gehalten.

- Anatomie I der Haustiere (Bewegungsapparat, Verdauungs- und Atmungsapparat, Harn- und Geschlechtsapparat). Mo. bis Do. 9—10, Fr. 9—11. Schauder
Präparierübungen I. Mo. Di. 14—16^{1/2}, Mi. Fr. 14—16, Do. 14—17. Schauder
Präparierübungen II. Mo. 14—17, Di. Do. 14—16^{1/2}, Mi. Fr. 14—16. Schauder

Situs und Exenterierübungen. Mo. 17—19, Di. 16^{1/2}—17^{1/2}.

Schauder u.
N. N.,
Prosektor

Bestimmungsübungen an normalhistologischen Präparaten. Mi. 12—13.
Anatomie der Haustiere, für Landwirte, II. Teil. Do. 19—20.

Schauder
Schauder
Schauder
Olt

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.
Pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 10—11, Di. bis Fr. 8—9.
Obduktionen und pathologisch-anatomische Vorführungen. Zeit nach Vereinbarung.

Olt
Olt

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.
Spezielle Seuchenlehre und Veterinär-Polizei II (mit Demonstrationen).
Mo. Mi. Fr. 9—10.

Zwick

Gesundheitspflege der Haustiere (mit Demonstr.). Mo. 18—19, Do. 9—10.
Kursus in der Gesundheitspflege (mit Demonstrationen). Di. 9—10.

Zwick

Demonstrationen aus Seuchenlehre und Veterinär-Polizei. Di. 16—17.
Seuchenlehre II. Teil für Landwirte (mit Demonstrationen). Mi. 10—11.

Zwick

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.
Über seuchenhafte Bienen- und Fischkrankheiten. Zeit nach Vereinbarung.
Im Auftrage des Direktors des Tierseuchen-Instituts.

Zwick

Zwick

Zwick

Zwick

Witte

Die wirtschaftlich wichtigsten Infektions- und Invasionskrankheiten des
Hausgeflügels. Mit Demonstrationen. 1st. Im Auftrage des Direktors
des Tierseuchen-Instituts.

Schaaf,
Assistent

Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.

Pfeiffer

Klinische Propädeutik. Mo. bis Fr. 11—12. Dazu Übungen. 1st.

Pfeiffer

Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11.

Pfeiffer

Operationskursus. Mo. 14—16.

Pfeiffer

Hutbeschlagskursus. Sa. 9—11.

Pfeiffer

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.

Pfeiffer

Röntgenologie mit praktischen Übungen. 1st.

Westhues

Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 12—13.

Nörr

Spezielle Pathologie und Therapie. Do. 15—17, Fr. 14—16.

Nörr

Arzneiverordnungslehre und Pharmakognosie. Mo. 8—9, Fr. 9—10

Nörr

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung

Nörr

Geburtshilfe. Di. Mi. Do. 15—16.

Küst

Geburtskunde (für Landwirte). Fr. 12—13.

Küst

Ambulatorische Klinik. Täglich. Zeit nach Vereinbarung.

Küst

Geburtshilfliche Klinik. 3st.

Küst

Geburtshilflicher Kurs. Fr. 16—18.

Küst

Fleischhygiene. Mo. Mi. 16—17.

Modde

Fleischschau-Vorführungen. Di. 14—15.

Modde

Schlachthofkunde mit Demonstrationen. Di. 15—16.

Modde

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1929: Dr. Mombert. Sprechstunden: Mo. Do. 12—13, Di. 15—16 im Fakultätszimmer, Universitätsgebäude. Fernsprecher 4143;
 Dekan für 1930: Dr. Viëtor. Sprechstunden: Mo. Mi. 11—12, Do. 12—13 im Fakultätszimmer, Universitätsgebäude. Fernsprecher 4143.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische, geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1929: Dr. Götze. Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 10—11 im Fakultätszimmer, Universitätsgebäude. Fernsprecher 4143.

Dekan für 1930: Dr. Viëtor. Sprechstunden: Mo. Mi. 11—12, Do. 12—13 im Fakultätszimmer, Universitätsgebäude. Fernsprecher 4143.

Ordentliche Professoren.

- Dr. phil. Dr. jur. h. c. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. Fernsprecher 2837. — Mi. 12—13, im Deutschen Seminar. — Emeritiert.
- Dr. Dietrich Behrens, Geh. Hofrat, Südanlage 10. — Mo. Fr. 11—12 im Romanischen Seminar. — Emeritiert.
- Dr. phil. Dr. med. h. c. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Gustav Roloff, Ludwigsplatz 9. — Nach den Vorlesungen und Di. 12—13.
- Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. Fernsprecher 4111. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
- Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. Fernsprecher 2203. — Mo. Do. 10—11 im Historischen Seminar.
- Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 10—11.
- Dr. Christian Rauch, Am Nahrungsberg 2. — Mi. Fr. 11 im Kunstwissenschaftlichen Institut.
- Dr. Ernst von Aster, Bismarckstr. 45. — Di. 11—12 im Philosophischen Seminar.
- Dr. Walther Fischer, Bismarckstr. 44. Fernsprecher 3743. — Mo. Fr. 10¹/₂—12 im Englischen Seminar.
- Dr. Alfred Götze, Ludwigstr. 45. Fernsprecher 3964. — Di. 15—17 im Deutschen Seminar.
- Dr. Karl Viëtor, Hofmannstr. 8. Fernsprecher 4134. — Di. Do. 11—12 im Deutschen Seminar.
- Dr. Kurt Glaser, Sprechstunde: Ludwigstr. 19.

Ordentliche Honorarprofessoren.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Julius Reinhard Dieterich, Direktor des Hessischen Staatsarchivs. Darmstadt. Schloss.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. phil. et theol. Theodor Steinbüchel, Liebigstr. 26. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Julius Lewy, Schanzenstr. 22. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Röntgenstr. 2. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Hugo Hepding, Am Nahrungsberg 16. — Nach der Vorlesung.

- Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. Fernsprecher 2995 — Nach der Vorlesung.
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Werktags 11—12 in der Oberrealschule, sonst nach den Vorlesungen.
 Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im Vorlesungsgebäude Zimmer 36.
 Dr. phil. et med. Erich Stern, Mainz, Mombacher Strasse 5. Fernsprecher: Mainz 1881. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozenten.

- Dr. Friedrich Maurer, Ludwigsplatz 11. — Mo. bis Do. 11—12, Sa. 12—13 im Deutschen Seminar.
 Dr. Adolf Walter, Goethestr. 19. — Di. Do. 10—11 im Indogermanischen Seminar.
 Dr. Walter Gottschalk, Georg-Philipp-Gail-Strasse 4. — Mo. 12—13.
 Dr. Ernst Zeh, Heppenheim a. d. B., Maiberg. — Beurlaubt.
 Dr. Rudolf Gerber, Moltkestr. 26. — Nach der Vorlesung und den Übungen.
 Dr. Fritz Heichelheim, Ostanlage 39. Fernsprecher 3002. — Nach der Vorlesung.

Lektoren und fremdsprachliche Assistenten.

- Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). (S. o.)
 Dr. Paul Milléquant (Lektor an der Universität Frankfurt; mit der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen in französischer Sprache beauftragt). Frankfurt a. M., Wilhelmstr. 7. — Mo. Mi. nach der Vorlesung.
 Dr. Hermann Heuer (englische Sprache). Senckenbergstr. 23. — Di. Fr. 11—12 im Englischen Seminar.
 Charles Clyde Barber (englische Sprache), Schiffenberger Weg 39. — Nach der Vorlesung und den Übungen.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache). Ludwigstr. 46. — Nach den Übungen.
 Dr. Emma Sola (italienische Sprache). Marburg, Rothenberg 28 a.
 Dr. Samuel Bialoblocki (nachbiblisches Judentum und Neuhebräisch). Kaiserallee 3. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Fritz König (Grenz- und Auslandsdeutschtum), Studienrat an der Oberrealschule Senckenbergstr. 25. Fernsprecher 3741. — Mo. 12—13.

Mit der Abhaltung von Übungen beauftragt:

- Dr. Heinrich Kiefer (deutsche Sprache), Studienrat an der Oberrealschule in Gießen. Dammstr. 36.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie und Soziologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (S. 26 ff.) angegeben.

Philosophie und Pädagogik.

- | | |
|---|-------------|
| Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte. Mo. Di. Do. Fr. 16—17. | v. Aster |
| Logik und Erkenntnistheorie der mathematischen Naturwissenschaften. Di. Do. 17—18. | v. Aster |
| Die Philosophie des Mittelalters in problemgeschichtlicher Entfaltung mit besonderer Berücksichtigung des Geisteslebens und der Religion des Mittelalters. Di. bis Fr. 11—12. | Steinbüchel |
| Geschichte der Philosophie vom Ausgang des Mittelalters bis zum Tod I. Kant's. Di. Mi. 19—20. | Kinkel |
| Geschichte der Metaphysik. Mo. Di. 8—9. | Horneffer |

*Kants Kritik der Urteilskraft. Mo. 19—20. Unentgeltlich.	Horneffer
Der Glaube. Eine Religionsphilosophie im Geiste Kierkegaards. Do. Fr. 17—18.	Weidenbach
Philosophische Unterredungen im Anschluß an die Vorlesung. 2st. Privatissime und unentgeltlich.	Weidenbach
Lektüre eines philosophischen Schriftstellers. Do. 19—20.	Kinkel
Weltanschauungsfragen. Fr. 19—20.	Kinkel
Geschichte der Pädagogik. Di. bis Fr. 15—16.	Messer
Angewandte Psychologie mit besonderer Berücksichtigung pädagogischer Fragen. 2st.	Stern
Übungen im Anschluß an die Vorlesung. 2st.	Stern
Philosophisch-pädagogisches Seminar:	
Erörterung ethischer Probleme. Do. 17—19.	Messer
Allgemeine Didaktik und Unterrichtslehre. Mo. 17—18.	Roller
Übungen über Erziehungsfragen. Mo. 18—19.	Roller
Philosophisches Seminar:	
Übungen zur Geschichtsphilosophie. Mo. 18—20.	v. Aster
Übungen zur Erkenntnislehre Thomas' von Aquino. Do. 20—22.	Steinbüchel
Weitere philosophische und pädagogische Vorlesungen und Übungen s. S. 5, 6, 26, 27.	

Klassische Philologie.

Pindar und Bakchylides. Di. bis Fr. 9—10.	R. Herzog
Das Lehrgedicht des Lukrez. Di. bis Fr. 8—9.	Kalbfleisch
Griechische Staatsurkunden. 1st.	Hepding
Römische Literaturgeschichte nach Augustus. 2st.	Gundel
Klassisch-philologisches Proseminar (unentgeltlich):	
a) Hyperides. Do. 18—19 ^{1/2} .	R. Herzog
b) Ciceros Orator.	Thierfelder, Assistent
c) Griechische Stilübungen. 1st.	} Thierfelder, Assistent
d) Lateinische Stilübungen, Unterstufe. 1st.	
e) Lateinische Stilübungen, Oberstufe. 1st.	
Klassisch-philologisches Seminar: *)	
a) Erklärung von Lucians Peregrinus und Besprechung der eingereichten Arbeiten. Do. 18—20.	Kalbfleisch
b) Erklärung von Vergils Georgica und Besprechung der eingereichten Arbeiten. Mo. 18—20.	R. Herzog
Griechische und lateinische Sprachkurse s. S. 30.	
Griechische und lateinische Sprachwissenschaft s. S. 19.	

Deutsche Philologie.

Vorgeschichte des Deutschen. Do. Fr. 11—12.	Hirt
Historische deutsche Grammatik I. Teil: Laut- und Formenlehre. Mo. Do. 17—18.	Maurer
Einführung in das Althochdeutsche (Übungen für Anfänger). Mi. 18—20.	Maurer
*) Aufnahme nur auf Grund einer Bewerbungsarbeit, die spätestens am 20. Oktober 1929 einzureichen ist.	

- Gotische Übungen für Vorgerückte. Mo. 11—12. Maurer
 Erklärung Schiller'scher Gedichte. Mi. 11—12. O. Behaghel
 Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 18—19. O. Behaghel
 Geschichte der deutschen Literatur im Hochmittelalter. Mo. Di. Do.
 Fr. 12—13. Götze
 Die deutsche Literatur im Zeitalter des Barock. Di. Mi. Do. 10—11. Viëtor
 Deutscher Roman seit 1830. 2st. Collin
 Die expressionistische Dichtung. Do. 18—19. Viëtor
Deutsches Seminar:
 a) Übungen zur älteren Sprache:
 1. Unterstufe: Mittelhochdeutsch. Mi. 12—13. Götze
 2. Oberstufe: Namenkunde, Wortgeschichte, Sondersprachen.
 Sa. 10¹/₂—12. Götze
 b) Übungen über neuere Literatur:
 1. Unterstufe: Rhythmus und Reim des deutschen Verses. Di. 18—19. Viëtor
 2. Oberstufe: Kleist. Mi. 15¹/₂—17. Viëtor
 Im Auftrag der Direktion des Deutschen Seminars:
 Übungen über deutsche Stillehre: Sprachgebrauch u. Sprachrichtigkeit. 2st. Kiefer
 *Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- u. Sprachbildung, Sprech-
 technik).
 a) Für Anfänger. Mo. 11—12. E. Behaghel,
 b) Für Fortgeschrittene. 2st. Alle 14 Tage. Hilfsassistentin

Englische Philologie.

- Einführung ins Mittelenglische (nach Brunner-Hittmair, Mittelenglisches
 Lesebuch für Anfänger). Mo. Mi. Fr. 9—10. Fischer
 Englische Literatur- und Kulturgeschichte in der Mitte des 18. Jahrhun-
 derts. Di. Do. 9—10. Fischer
 Ausgewählte Texte des 18. Jahrh. (Im Anschluß an die Vorlesung von
 Prof. Fischer.) Di. 16—17. Heuer
Seminar für englische Philologie:
 1. Unterstufe: Wortgeschichtliche Übungen. Fr. 10—11. Fischer
 2. Oberstufe: Byrons „Childe Harold“. Besprechung von Arbeiten.
 Di. 18—20. Fischer
Praktisches Seminar für Englisch:
 a) Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen
 Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich.
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester. In zwei Gruppen.
 1. Übersetzungsübungen und Syntax. Do. 18—20. Heuer und
 2. Diktate, leichtere Übersetzungen und Aufsätze. Di. 18—20. Barber
 Kurs B: Debates in English on Topical Subjects. Sa. 8³/₄—10¹/₄.
 Kurs C: Übungen für Fortgeschrittene. Diktate, Übersetzungen,
 Aufsätze. Fr. 16¹/₂—18.
 b) Phonetische Übungen. In zwei Gruppen. Fr. 18—19.
 c) *Some Modern English Novelists. Mi. 17—18. Im Auftrag des Direk-
 tors des Seminars. Barber
 Englisch für Juristen und Nationalökonomien (Lektüre u. Konversation). 2st. Heuer
 Englische Sprachkurse für Gymnasialabiturienten s. S. 30.

Romanische Philologie.

Altfranzösische Grammatik. Mo. Di. 15—16.	Behrens
Lektüre und Erklärung eines altfranzösischen Textes. Fr. 15—16.	Behrens
Französische Literatur im 16. und 17. Jahrhundert. 3st.	Glaser
Probleme der französischen Stilkunde. 1st.	Glaser
Die sprichwörtlichen Redensarten der französischen Sprache. Mo. 11—12.	Gottschalk
*Dante. Sein Werk und seine Weltanschauung. Dante und Goethe. 1st.	Collin
Romanisches Seminar. Do. 18—20.	Glaser
Praktisches Seminar für Französisch:	
a) Zola. 1st.	Glaser
b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.	} Gottschalk und Milléquant
Kurs A: Übungen für jüngere Semester.	
Kurs B: Konversationsübungen.	
Kurs C: Stilistische Übungen.	
c) *La poésie française et les arts de 1885 à 1914 (Symbolisme et impressionnisme). Im Auftrag des Direktors des Seminars.	Milléquant
Praktisches Seminar für Spanisch:	
a) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. In drei Kursen. Unentgeltlich.	} Ruppert y Ujaravi
Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. 2st.	
Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgesrittene. 2st.	
Kurs C: Lektüre eines spanischen Textes, Interpretationen und Konversationsübungen. 2st.	
b) *La cultura española a través de los siglos. (Vorlesung in spanischer Sprache.) Di. 19—20. Im Auftrag des Direktors des Seminars.	
Praktisches Seminar für Italienisch:	
a) Kurs für Anfänger. 2st.	} Sola
b) Kurs für Fortgeschrittene (Übersetzung aus dem Deutschen. Lektüre italienischer Texte). 2st.	
c) *Il novecento italiano (Vorlesung in italienischer Sprache). 1st. Im Auftrag des Direktors des Seminars.	

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Hauptprobleme der indogermanischen Sprachwissenschaft. Di. Do. 18—19.	Walter
Vergleichende Syntax des Griechischen, Lateinischen und Germanischen. Di. Mi. 11—12.	Hirt
Einführung in das Sanskrit. Mo. 16—18.	Walter
Sanskrit, zweiter Kurs. 2st. Unentgeltlich.	Hirt
Über den Buddhismus. Di. 18—19.	Hirt
Lektüre eines russischen Schriftstellers (für Vorgerückte). Do. 20—22.	Hirt
Sprachwissenschaftliches Seminar:	
Griechische Inschriften. Do. 12—13. Unentgeltlich.	Hirt
Sprachwissenschaftliche Besprechungen. Fr. 16—18.	Walter

Orientalische Philologie.

Syrisch I. Kurs. Di. Do. 16—17	Lewy
Arabisch II. Teil. Mo. Fr. 16—17.	Lewy
Assyrisch-Babylonisch für Anfänger. Di. Do. 17—18. Unentgeltlich.	Lewy

Lektüre alt- und mittelassyrischer Texte. Mo. 17—19.

Türkische Lektüre. Do. 18—19.

Lewy

Lewy

Im Auftrag des Direktors des Orientalischen Seminars:

Der Kultus im nachbiblischen Judentum. 2st.

Mischna-Lektüre. 2st.

Neuhebräische Lektüre. 2st.

Bialblocki

Bialblocki

Bialblocki

Geschichte.

Römische Geschichte bis zum Ausbruch der Bürgerkriege. Mo. Di. Do.
Fr. 17—18.

Laqueur

Heichelheim

Geschichte des Hellenismus. Mo. Do. 15—16.

Staatengeschichte des Abendlandes im Spätmittelalter. Mo. Di. Do.
Fr. 12—13

N. N.

N. N.

Wirtschaftsgeschichte im Zeitalter des Merkantilismus. Mo. 10—12.

Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 1517—1555. Mo.
Di. 11—12.

Roloff

Roloff

Französische Geschichte der Neuzeit bis zur Revolution. Mi. Do. Fr. 11—12.
Quellenkunde der deutschen Geschichte. 2st.

Dieterich

Die Lage des Deutschtums in Ostmitteleuropa. (Fortsetzung). 1st. Un-
entgeltlich.

Fr. König

Fr. König

Kolloquium: Volksgruppe, Volk, Staat. (Minderheitenproblem.) Di. 20—22.

Historisches Seminar:

Übungen zur älteren römischen Geschichte. Di. 18—20.

Laqueur

Aristoteles' Staat der Athener. Fr. 10—11.

Laqueur

Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 18—20.

N. N.

Wirtschaftsgeschichtliche Übungen. Zeit nach Vereinbarung.

N. N.

Übungen zur geschichtlichen Landeskunde. Do. 15—17.

N. N.

Historische Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 18—20.

Roloff

Archäologie.

Antike Kunstgeschichte I. Kretisch-mykenische und homerische Kunst.
Di. 16—17.

Bieber

Athen (Topographie, Bauten, Kunst). Do. Fr. 11—12.

Bieber

Die Römer am Rhein. Mi. 18—19. Unentgeltlich. Im Auftrag der Direktion
des archäologischen Instituts.

Helmke

Archäologisches Seminar:

1. Abt. Übungen für Anfänger. Erklärung von Vasenbildern. 1st.

Bieber

2. Abt. Übungen für Fortgeschrittene. Besprechung eingereicherter Ar-
beiten und neuer Probleme der klassischen Kunst. 2st. Unentgeltlich.

Bieber

Kunstwissenschaft.

Italienische Kunst der Renaissance- und Barockzeit. Do. 18—20.

Rauch

Kunstwissenschaftliches Seminar:

1. Abteilung. Vergleichende Studien zwischen italienischer, französischer
und deutscher Renaissance.

Rauch

2. Abteilung. Renaissance und Barock.

Rauch

Musikwissenschaft.

- Grundzüge der mittelalterlichen Musikgeschichte. Mo. 11—12. Gerber
 Musikalische Paläographie I. 2st. Gerber
 Übungen zur Instrumentalmusik J. S. Bachs. 2st. Gerber
 Collegium musicum vocale: Italienische Madrigale um 1600. Fr. 20—22.
 Unentgeltlich. Gerber
 Musikurse für Studierende aller Fakultäten s. S. 30.

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

- Dekan für 1929: Dr. Mombert. Sprechstunden: Mo. Do. 12—13, Di. 15—16 im Fakultätszimmer, Vorlesungsgebäude. Fernsprecher 4143.
 Dekan für 1930: Dr. Vanselow. Sprechstunden: Mo. Mi. 12—13 im Fakultätszimmer, Vorlesungsgebäude. Fernsprecher 4143.

Ordentliche Professoren.

- Dr. phil. Dr. phil. nat. h. c. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
 Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurter Str. 50. Fernsprecher 2374. — Werktags 10—11 im Chem. Laboratorium. — Emeritiert.
 Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. Fernsprecher 3690. — Emeritiert.
 Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. Fernsprecher 2078. — Di. 15. — Emeritiert.
 Dr. phil. Dr. phil. h. c. (Oslo) Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 14¹/₂—15.
 Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. Fernsprecher 4175. — Fr. 12—13 in der Wohnung.
 Dr. Hermann Kraemer, An der Hardt 1. Fernsprecher 3898. — Vor den Vorlesungen.
 Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
 Dr. phil. et oec. publ. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
 Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. Anschrift für Briefe Brandplatz 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. Fernsprecher 3374. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. phil. et oec. publ. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 31. — Emeritiert.
 Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. Fernsprecher 2436. — Nach den Vorlesungen im Geodätischen Institut. — Emeritiert.
 Dr. phil. et jur. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. Fernsprecher 2895. — Fr. 11—12 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
 Dr. Fritz Klute, Südanlage 11. Fernsprecher 3742 Nebenanschluß. — Di. Do. nach der Vorlesung im Geographischen Institut.
 Dr. phil. et oec. publ. Paul Mombert, Moltkestr. 18. Fernsprecher 3944. — Mo. 17—18 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
 Dr. phil. et rer. pol. Karl Vanselow, Georg-Philipp-Gailstr. 10. Fernsprecher 2397. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.

- Dr. Wilhelm Joseph Jacob Schmidt, Frankfurter Str. 58. — Nach der Vorlesung im Zoologischen Institut.
 Dr. George Jaffé, Moltkestr. 25. Fernsprecher 4035. — Di. bis Fr. 12—13 im Institut für theoretische Physik.
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Emil Lehmann, Südanlage 14. Fernsprecher 3307. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. George Sessous, Marburger Str. 110. Fernsprecher 2101. — Di. Mi. Fr. 10—11.
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. phil. et med. Hermann von Jhering, Büdingen. — Liest nicht.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
 Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. Fernsprecher 3714. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Ernst Günther, Wartweg 5. Fernsprecher 2542. — Mo. 18—19 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
 Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. Fernsprecher 2768. — Mo. bis Fr. 10—11 im Agrikulturchemischen Institut, Braugasse 7, Fernsprecher 2076.
 Dr. Friedrich Sander, Bergstr. 9. — Mo. Do. 11—12 im Psychologischen Institut.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Vormittags im Physikalischen Institut.
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut (Botanische Abteilung) Braugasse 7.
 Dr. Karl Hummel, Georg Philipp Gailstr. 8. Fernsprecher 3712. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Auler, Ludwigstr. 32. Fernsprecher 2558. — Mi. 12—13 im Institut für Wirtschaftswissenschaft.
 Dr. Max Dinger, Plockstr. 13. Fernsprecher 2563. — Nach den Vorlesungen, Braugasse 7.
 Dr. Walther Klüpfel, Am Riegelpfad 72. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Peppler. Beurlaubt. Friedrichshafen a. B., Drachenstation.
 Dr. Paul Köttgen, Bahnhofstr. 65 B. Fernsprecher 2300. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. Fernsprecher 3781. — Täglich 12 im Physikalisch-Chemischen Institut.
 Dr. Ernst Reuning, Wilhelmstr. 26. Fernsprecher 2776. — Beurlaubt.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Lothar Hock, Frankfurter Str. 36. — Täglich 12—13 im Phys.-Chem. Institut.

Privatdozenten.

- Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach den Vorlesungen
 Dr. Harald Geppert, Wilhelmstr. 21. Di. Do. 9—10 im Mathematischen Seminar.
 Dr. Hans Lorenz Stoltenberg, Frankfurt a/M.-Preungesheim, Homburger Landstr. 66. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Adolf Kraft, Landwirtschaftsrat, Direktor des Landwirtschaftsamts Gau-Algesheim, Gau-Algesheim. Fernsprecher 8. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Otto Behagel, Liebigstr. 82. Fernsprecher 3201. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Johann Georg Hartgenbusch, Oberhausen, Düppelstr. — Nach den Übungen.
 Dr. Artur Sommer, Gartenstr. 22. Fernsprecher 2979. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Charlotte von Reichenau, Liebigstr. 76. — Nach der Vorlesung.

Dr. Georg Mayer, Steinstr. 56. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Hermann Lautensach, Ostanlage 25. Fernsprecher 4178. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Karl Ulrich, Landwirtschaftsrat, Wetzlar. Fernsprecher Wetzlar 2708. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Herbert Fabian, Höchst a. M., Ludwigshafener Str. 32. — Nach der Vorlesung.
Max Moldenhauer, Vermessungsdirektor a. D., Benneckenstein i/Harz. — Nach der Vorlesung im Dozentenzimmer.

Dr. Erwin Lihotzky, Wetzlar. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Wilhelm Pfaff, An der Hardt 1. Fernsprecher 3545. — Nach den Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut.

Georg Berg, Direktor, Darmstadt, Heinrichstr. 18. Fernsprecher 2961.

Reine und angewandte Mathematik.

Analytische Geometrie. Di. bis Fr. 8—9.

Differential- und Integralrechnung, Teil II. Di. bis Fr. 9—10.

Projektive Geometrie. Di. Mi. Do. 12—13.

Algebraische Invariantentheorie. Di. Mi. Do. 8—9.

Höhere Flächentheorie. Di. Mi. Do. 10—11.

Spezielle lineare Differentialgleichungen. Di. Mi. Do. 12—13.

Mathematisches Seminar:

Übungen zur analytischen Geometrie. Di. 16—17.

Übungen zur Integralrechnung. Fr. 10—11.

Mathematische Übungen für Studierende der Forstwissenschaft. Mi. 17—18.

Vorträge und Besprechungen über Differentialgeometrie. Fr. 18—19. Privatissime und unentgeltlich.

Vorträge und Besprechungen über algebraische Invariantentheorie. Di. 18—20. Privatissime und unentgeltlich.

Vorträge und Besprechungen über projektive Geometrie. Fr. 10—11. Privatissime und unentgeltlich.

Geppert

Engel

Falckenberg

Engel

Geppert

Schlesinger

Geppert

Engel

Schlesinger

Geppert

Engel

Falckenberg

Die wissenschaftlichen Grundlagen der Elementarmathematik, Teil III:
Angewandte Mathematik. Mi. 16—18, Fr. 17—18.

Darstellende Geometrie, Teil II. Di. Mi. Do. 10—11.

Übungen zur darstellenden Geometrie. Mi. 18—20.

Einleitung in die Ausgleichsrechnung u. die höhere Geodäsie. Sa. 10—12. Fromme

Logik und Erkenntnistheorie der mathematischen Naturwissenschaften s. S. 16.

Maennchen

Falckenberg

Falckenberg

Physik und Meteorologie.

Experimentalphysik II. Teil. Mo. bis Fr. 11—12.

Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler.
Di. Fr. 14—17.

Physikalisches Praktikum:

Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 14—17.

Für Landwirte. Fr. 14—17.

Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.
an allen Wochentagen außer Sa. nachm.

N. N.

N. N. u.

Cermak

N. N. u.

Cermak

- Übungen und Demonstrationsversuche und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Mo. 17—19. Alle 14 Tage. Unentgeltlich. (Abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium.) W. König u. Cermak
- Physikalisches Kolloquium. Mo. 17—19. Alle 14 Tage, privatissime. N. N., Jaffé u. Cermak
- Molekulartheorie. Di. bis Fr. 11—12. Jaffé
- Theorie der Wärmestrahlung. Mo. 11—12. Jaffé
- Übungen zur theoretischen Physik. Mo. 12—13. Privatissime und unentgeltlich. Jaffé
- Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Institut für theoretische Physik. Täglich vormittags. Privatissime. Jaffé
- Höhere Experimentalphysik: Wellenlehre und Akustik. Di. 17—18. Cermak
- Handfertigkeitspraktikum. Mi. 14—17. Cermak
- Elektrische Schwingungen und Radiotechnik. Mo. Mi. 15—16. Uller
- Technische Festigkeitslehre. Do. 15—16. Uller
- Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikalischen Arbeiten. Uller
- Geometrische Optik im Rahmen der Physik (I.). Fr. 15—16. (Verlegbar.) Lihotzky
- Photographische Optik. Fr. 16—17. (Verlegbar.) Lihotzky
- Allgemeine Meteorologie und Klimatologie. Mo. Di. 10—11. Fromme
- Meteorologisches Kolloquium. Mi. 17—19. Alle 14 Tage. Privatissime. Fromme, Klute u. W. König

Chemie.

- Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—13. N. N.
- Chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig. Mo. bis Fr. 8—18, Sa. 8—11. N. N., N. N. u. Meigen
- Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr., ganz- und halbtägig. N. N. u. Meigen
- Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 16¹/₂—19. N. N. u. Behaghel
- Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Di. 17—19. N. N. u. Meigen
- Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.
- Pharmazeutische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—18, Sa. 8—11. N. N. u. N. N.
- Chemisches Kolloquium. Do. 17—19. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich. N. N., N. N., Meigen, Dede u. Behaghel
- Qualitative Analyse. Di. Fr. 9—10. Meigen
- Einführung in die Geschichte der Chemie II (von Paracelsus bis Berzelius). Fr. 18—19. Meigen
- Seminar für anorganische Chemie. Mo. 9—11. Unentgeltlich. Meigen
- Chemische Technologie II. Teil. Technologie der organischen Stoffe. Mit Besichtigungen. Mi. Do. 8—9. Behaghel
- Hydroaromatische Verbindungen. Fr. 8—9. Behaghel
- Die Bedeutung des elektrostatischen Feldes in der Chemie (in elementarer Darstellung). Di. 16—17. Dede
- Besprechung anorganischer und allgemein-chemischer Tagesfragen. Di. 17¹/₂—19. Alle 14 Tage. Unentgeltlich. Dede

Physikalische Chemie.

Physikalische Chemie II (Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie). Di. Do. Fr. 12—13.	Schaum Schaum, Stintzing u. Hock
Physikalisch-chemisches Kolloquium. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.	Schaum, Stintzing u. Hock
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage. Privatissime und unentgeltlich.	Schaum, Stintzing u. Hock
Wissenschaftlich-photographische Übungen für Chemiker und Lehramtskandidaten. Mi. 9—12.	Schaum, Stintzing u. Hock
Physikalisch-chemische Übungen für Chemiker und Lehramtskandidaten. 6st.	Schaum, Stintzing u. Hock
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganztägig. Aufbau der Materie. Mo. Mi. 12—13.	Schaum Stintzing
Physikalisch-chemische Methoden. (Einführung zu den Übungen.) Di. 8—9.	Stintzing
Glas- und Vakuum-technische Übungen. Di. 17—19.	Stintzing
Theorie der Lösungen. Mi. 18—19.	Hock
Physikalisch-chemische Berechnungen (im Anschlusse an die Vorlesung über Lösungen). Do. 15—16.	Hock
Repetitorium der physikalischen Chemie. Fr. 18—19.	Hock

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Die geologischen Verhältnisse der Erdoberfläche I. Teil. (Als Einführung in die Geologie für Studierende der Geographie und Naturwissenschaften) mit Übungen. Mi. 10—13.	Harrassowitz u. Hummel
Geologie II. Teil. (Verwitterung, Sedim., Erdgeschichte.) Mo. Do. 15—17.	Harrassowitz
*Boden und Pflanze. Mi. 16—17.	Harrassowitz
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Nach Verabredung.	Harrassowitz
Geologische Übungen für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. Di. 10—13.	Harrassowitz u. Klüpfel
Geologisches Kolloquium. Mo. 18—19 ^{1/2} . Alle 14 Tage. Unentgeltlich.	Harrassowitz Hummel u. Klüpfel
Der Mechanismus der tektonischen Bewegungen. Mo. 11—13.	Klüpfel
Repetitorium der Geologie. (Übungen.) Zeit nach Verabredung.	Klüpfel
Einführung in die Paläontologie der Wirbellosen. Do. 18—19.	Hummel
Mineralogie I (Kristallographie, allgemeine Mineralogie). Di. bis Fr. 10—11.	Lehmann
Mineralogische Übungen I (im Anschluß an die Vorlesung). Do. 15—17.	Lehmann
Einführung in Mineralogie und Gesteinskunde für Studierende der Geographie und der Volkswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft. Di. 15—17, Mi. 15—16.	
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Ganztägig	Lehmann
Weitere Vorlesungen und Übungen (Köttgen) s. S. 28.	Lehmann

Botanik.

Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen) mit besonderer Berücksichtigung der praktisch wichtigen Arten. Mo. Di. Mi. 9—10.	Küster
---	--------

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe). Do. Fr. 9—11.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger II. Teil (Kryptogamen). Mi. Do. 14—16.	Küster
Botanisches Laboratorium. Ganztägig.	Küster
Physikalische Chemie der Pflanzenzelle. Mi. 17—18. Im Auftrag des Direktors des Botanischen Instituts.	Albach, Assistent
Weitere botanische Vorlesungen und Übungen (Funk) s. S. 28.	
Weitere zoologische Vorlesungen und Übungen (Dingler) s. S. 28.	

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, I. Teil (Allgemeine Zoologie). Mo. bis Fr. 8—9.	W. J. Schmidt
Vergleichend-histologische Übungen (für Lehramtsstudierende). Di. 10—12, Fr. 9—11.	W. J. Schmidt
Zoologisches Laboratorium. Mo. bis Fr. Ganztägig.	W. J. Schmidt
Zoologisches Kolloquium. Mo. 17—19. Alle 14 Tage. Unentgeltlich.	W. J. Schmidt
Tiergeographie. Fr. 17—18.	Merker
Tierische Schmarotzer und Krankheitserreger. Fr. 18—19.	Merker
Entwicklungsphysiologie. Di. 17—18.	Merker
Weitere Vorlesungen und Übungen (Dingler) s. S. 28.	

Experimentelle Psychologie.

Allgemeine Psychologie (mit Demonstrationen). Di. Fr. 18—19.	Sander
Institut für experimentelle Psychologie und Pädagogik:	
Praktikum zur allgemeinen Psychologie. Mi. 9—12. Unentgeltlich.	Sander
Leitung selbständiger Arbeiten. Mo. bis Fr. 9—12.	Sander
Im Auftrag der Direktion des Instituts:	
a) Übungen zur Psychologie der Wahrnehmung. 2st.	Ehrenstein
b) Ausgewählte Kapitel der experimentellen Pädagogik. 2st.	Lippert, Assistentin

Geographie.

Morphologie der Erdoberfläche. Mo. Di. Do. 10—11.	Klute
Anthropogeographie I. Fr. 17—18.	Klute
Seminar. Di. 18—20.	Klute
Länderkunde von Asien. Di. Do. Fr. 11—12.	Lautensach
Proseminar (Übungen zur Physischen Geographie). Di. 16—18.	Lautensach
Übungen zur Wirtschaftsgeographie von Asien. Fr. 10—11.	Lautensach

Wirtschaftliche Staatswissenschaften und kaufmännische Betriebs- wirtschaftslehre.

Besondere (praktische) Nationalökonomie. Di. bis Fr. 12—13.	Lenz
Geld und Kredit. Mo. Mi. Fr. 16—17.	Mombert
Bevölkerungslehre und Bevölkerungsstatistik. Di. Do. 16—17.	Mombert
Wirtschaftsgeschichte im Zeitalter des Merkantilismus. Mo. 10—12.	Aubin
Anthropogeographie I. Fr. 17—18.	Klute
Finanzwissenschaft. Mo. Di. Do. Fr. 17—18.	Günther
Genossenschaftswesen. Mi. 17—18.	Günther
Die Hauptrichtungen der neueren Soziologie. Fr. 9—10.	Stoltenberg

Die Reklame, psychologisch und soziologisch. Fr. 15—16.
 Die deutsche Sprache als Werkzeug der Wissenschaft. Übungen. Fr. 9—10.
 Kursus der theoretischen Nationalökonomie. Einführung mit Kolloquium.
 Di. Mi. Fr. 10—11.
 Überblick über die Geschichte der Nationalökonomie. Di. 11—12.
 Agrarwesen und Agrarpolitik. Mo. Fr. 9—10.
 *Bismarck als Volkswirt. Mo. 15—16.
 Agrarpolitische Zeitfragen. 1st.
 Leitung wissenschaftlicher Arbeiten. Wöchentlich einen halben Tag.
 Grundbegriffe der Technik. Fr. Alle 14 Tage.

Stoltenberg
 Stoltenberg
 Sommer
 v. Reichenau
 Mayer
 Mayer
 Gisevius
 Gisevius
 Fabian

Proseminar:
 Soziologische Übungen zur Massenpsychologie. Fr. 11—12.
 Freihandel und Schutzzoll. Mo. 11—13.
 Nationalökonomisches Kolloquium für Juristen, Forst- und Landwirte.
 Mi. 18—20.
 Wirtschaftsgeschichtliche Übungen. Nach Verabredung.
 Übungen zur Wirtschaftsgeographie Asiens. Fr. 10—11.

Stoltenberg
 v. Reichenau
 Mayer
 Aubin
 Lautensach

Hauptseminar:
 Gegenwartsfragen der Wirtschaftsordnung. Fr. 18—20.
 Kapital und Kapitalismus. Di. 18—20.
 Sozialpolitische Übungen. Do. 18—20.
 Doktorandengemeinschaft. Di. 20—22.
 Doktorandengemeinschaft. Mo. 18—20.
 Doktorandengemeinschaft. Nach Verabredung.

Lenz
 Mombert
 Günther
 Lenz
 Mombert
 Günther

Kaufmännische Betriebswirtschaftslehre:
 Industriebetriebslehre. Mi. Do. 11—12.
 Die Börse und ihre Geschäfte. Do. 9—10.
 Finanzierung der Unternehmung. Do. 10—11.
 Genossenschaftliche Finanzierungsfragen mit Übungen. Zeit nach Vereinar-
 barung.
 Buchhaltungstechnische Übungen für Fortgeschrittene. Di. 14^{1/2}—16.
 Kaufmännisches Rechnen, Teil II (Effekten- und Devisenrechnen nebst
 Arbitrage) mit Übungen. Do. 18—20.

Auler
 Auler
 Auler
 Auler
 Auler
 Auler

Betriebswirtschaftliches Seminar:
 Probleme der Bilanztheorie. Mi. 18—20.
 Genossenschaftliche Finanzierungsfragen (mit Übungen). Di. 11—13. Alle
 14 Tage.

Auler
 Auler

Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht und Steuerrecht s. S. 7, 8.
 Einführung in Mineralogie und Gesteinskunde s. S. 25.
 Aktuelle Fragen aus dem Landwirtschaftsbetriebe s. S. 29.
 Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen s. S. 29.
 Einrichtung und Geschäftsführung von landwirtschaftlichen Genossen-
 schaften s. S. 29.

Forstwirtschaft.

Forsteinrichtung, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. 9—11, Mi. 9—10.
 Holzmess- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11, Mi. 10—11.
 Waldwertrechnung und forstliche Statik, II. Teil (Verfahren) mit Übun-
 gen. Do. 9—11.

Borgmann
 Borgmann
 Borgmann

Fischereikunde. Fr. 9—11.	Borgmann
Waldbau, I. Teil (naturgesetzliche Grundlagen). Di. Do. 11—13.	Vanselow
Forstwirtschaft und Forstwissenschaft in den nordischen Reichen (Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland). Fr. 11—12.	Vanselow
Einführung in die Forstwissenschaft. Fr. 12—13.	Vanselow
Waldbauliche Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung.	Vanselow
Forstwirtschaftspolitik. Mo. Mi. 11—13.	Weber
Forstverwaltungslehre. Di. 15—16.	Weber
Holzproduktion und Holzverkehr der Erde. Mi. 16—17.	Weber
Forstliche Bodenkunde, I. Teil. Di. Do. 17—18.	Köttgen
Bodenkundliches Praktikum. Mi. 15—17.	Köttgen
Arbeiten im Laboratorium für Bodenkunde. Halbtägig.	Köttgen
Die forstlich wichtigen Kryptogamen (einschließlich Biologie des Waldbodens und Pathologie der Waldbäume). 3st.	Funk
Botanisch-mikroskopisches Praktikum:	
a) für Forstwirte. 4st.	Funk
b) für Studierende anderer Fächer. Nach Vereinbarung.	Funk
Arbeiten im botanischen Laboratorium des Forstinstituts. Halb- oder ganztägig.	Funk
Botanische Exkursionen (Winterstudien an Kryptogamen und Holzgewächsen des Waldes). Sa. Nachm., etwa alle 14 Tage, bei ungünstiger Witterung pflanzengeographische Lichtbild-Demonstrationen. Unentgeltlich.	Funk
Forstzoologie, I. Teil: Allgemeines und Wirbeltiere. Mo. Di. 17—18.	Dingler
Einführung in die angewandte Entomologie. Di. 18—19.	Dingler
Halb- und ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene.	Dingler
Mathematische Übungen für Studierende der Forstwissenschaft s. S. 23.	
Forst- und Landwirtschaftsrecht s. S. 7.	

Landwirtschaft.

Allgemeine landwirtschaftliche Betriebslehre. Di. Mi. Fr. 8—9.	Pfaff
Betriebswirtschaftliche Übungen. Do. 8—9.	Pfaff
Absatzproblem, Standardisierung und Qualitätsverbesserung in der Landwirtschaft. Di. 15—16.	Pfaff
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich nach Vereinbarung.	Pfaff
Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau. Mo. 10—11, Di. Mi. Fr. 9—10.	Sessous
Allgemeine Pflanzenzüchtung. Di. 10—11.	Sessous
Seminar für Acker- und Pflanzenbau. Di. 15—17.	Sessous
Einführung in die Landwirtschaft für Forstwirte u. Veterinäre. Fr. 15—17.	Sessous
Kleines landwirtschaftliches Praktikum. Samenprüfungen, Wertbestimmungen von Hackfrüchten und Bodenuntersuchungen. Do. 15—17.	Sessous u. Wacker, Ass.
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden. (Großes landwirtschaftliches Praktikum). Ganztägig. Nach Vereinbarung.	Sessous
Landwirtschaftliche Samenkunde mit Übungen. Do. 9—10.	Sessous
Pflanzenschutz, Pflanzenkrankheiten und Unkräuter. II. Teil. Mo. 8—10.	
Im Auftrag des Direktors des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung.	Appel, Assistent
Allgemeine Tierzucht. Mo. 17—19.	Kraemer
Spezielle Tierzucht. Mi. Do. 17—19.	Kraemer
Beurteilungslehre. Di. 17—19.	Kraemer

Öffentliche Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht. Fr. 17—19.	Kraemer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden). Täglich nach Vereinbarung.	Kraemer
Genossenschaften in Tierzucht und Molkereiwesen. 1st.	Kraemer
Molkereipraktikum.	Lang, Ass.
Geflügelzucht.	Lang, Ass.
Agrikulturchemie, II. Teil: Tierernährungs- und Fütterungslehre. Mo. Di. 11—13.	Kleberger
Landw. Technologie: Zuckerfabrikation und Bierbrauerei. Mi. 11—13.	Kleberger
Kleines landwirtschaftliches Praktikum: Futtermittelkunde und Futtermittelkontrolle. Mo. 15—19.	Kleberger u. Horn, Ass.
Übungen für Fortgeschrittene. Ganztägig im Laboratorium nach Vereinbarung.	Kleberger
Statische Berechnungen: Die Futterbewertung der Futteretat. Do. 9—13.	Kleberger u. Horn, Ass.
Dünger- und Futtermittelkunde mit Übungen u. Demonstrationen. Fr. 10—11.	Kleberger
Repetitorium der Pflanzenernährung und Düngung. 2st. Im Auftrag des Direktors des Agrikulturchemischen Instituts.	Bus, Assistent
Einführung in die Technik des Fütterungsversuches mit Demonstration. Im Auftrag des Direktors des Agrikulturchemischen Instituts.	Horn, Assistent
Landwirtschaftliche Bodenkunde. Fr. 17—19.	Köttgen
Kulturtechnik II. (Bewässerung, Wiesenbau, Moorkultur.) Fr. 10—12 u. 17—19. Alle 14 Tage. Vorlesung mit Übungen.	Moldenhauer
Ausgewählte Kapitel aus dem Meliorationswesen (Hochwasserschutz, Flußregulierung, Deichbau). Nach Vereinbarung.	Moldenhauer
Einführung in die Fehlertheorie und Übungen in der Ausgleichung landw. Versuche. Do. 18—20. Alle 14 Tage. Vorlesung mit Übungen.	Moldenhauer
Landwirtschaftliche Maschinenkunde, II. Teil. Fr. 10—12 und 17—19. Alle 14 Tage.	Fabian
Staatliche Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Mo. 14—15. Alle 14 Tage.	Kraft
Grundbegriffe der Technik s. S. 27.	
Forst- und Landwirtschaftsrecht s. S. 7.	
Anatomie der Haustiere, für Landwirte s. S. 14.	
Agrarpolitische Zeitfragen s. S. 27.	
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten s. S. 27.	

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Einrichtung und Geschäftsführung von landwirtschaftlichen Genossenschaften. Ausgewählte Kapitel aus der genossenschaftlichen Praxis. Di. 11—13 abwechselnd alle 14 Tage.	Berg
Das Genossenschaftswesen, seine ethischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen. 1st.	N. N.
Genossenschaftsseminar. Di. 18—20.	Günther u. Berg
Genossenschaftswesen s. S. 26.	
Genossenschaftsrecht s. S. 7.	
Genossenschaftliche Finanzierungsfragen mit Übungen s. S. 27.	
Absatzproblem, Standardisierung und Qualitätsverbesserung in der Landwirtschaft s. S. 28.	
Genossenschaften in Tierzucht und Molkereiwesen s. S. 29.	

- Landwirtschaftliche Handelskunde. 1st. N. N.
 Landwirtschaftliche Samenkunde mit Übungen s. S. 28.
 Dünger- und Futtermittelkunde mit Übungen und Demonstrationen s. S. 29.
 Geld und Kredit s. S. 26.
 Agrarwesen und Agrarpolitik s. S. 27.

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

- Paul Helmke, Professor, Direktor des Oberhessischen Museums, Ostanlage 31. — Mo. 9—12 im Museum, Brandplatz 2.
 Andreas Thierfelder, Assistent am Klass.-philologischen Seminar, Bismarckstr. 16. Täglich 12—13 im Klass.-philol. Seminar.
 Wilhelm Schuchmann, Studienassessor, Assistent am Englischen Seminar, Hammstrasse 1. — Täglich 9—13 und 15—19 im Englischen Seminar.
 Elisabeth Behaghel, Hilfsassistentin am Deutschen Seminar, Hofmannstr. 10.

Lateinisch für Abiturienten lateinloser Schulen:

- | | |
|--|--------|
| a) Unterstufe. Di. Fr. 16 $\frac{1}{2}$ —18 pünktl. 4st. | Helmke |
| b) Mittelstufe. Mo. 16 $\frac{1}{2}$ —18 pünktl. 3st., Do. 16 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{4}$ pünktl. 3st. | Helmke |
| c) Oberstufe. Mo. Do. 15—16. 2st. | Helmke |

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| a) Für Anfänger. 4st. | Thierfelder |
| b) Für Fortgeschrittene. 4st. | Thierfelder |

Englisch für Abiturienten von Gymnasien:

- | | |
|----------------------------|------------|
| a) Unterstufe. Mo. 18—20. | Schuchmann |
| b) Mittelstufe. Di. 18—20. | Schuchmann |
| c) Oberstufe. Mi. 18—20. | Schuchmann |

Übungen in der Kunst des Vortrags s. S. 18.

Musik.

Dr. phil. Stefan Temesvary, Universitäts-Musikdirektor, Hofmannstr. 11. — Nach den Vorträgen und Kursen.

Harmonielehre, Melodielehre, Formenlehre, Gehörsübungen:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| a) für Anfänger. Di. 18—19. | Temesvary |
| b) für Fortgeschrittene. Di. 19—20. | Temesvary |

Händels Kammermusik. Vorträge mit praktischen Beispielen. Mi. 20—21.
 Alle 14 Tage.

Collegium musicum. Di. 20—22.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen und Übungen s. S. 21.

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurter Str. 9.

Zeichnen und Malen.

Modellieren.

Fries
 Ködding

Leibesübungen.

Dr. Hans Möckelmann, Akademischer Turn- und Sportlehrer, Ludwigstrasse 37.
 Fernsprecher 2562. — Di. bis Fr. 12—13. Ludwigstrasse 35, im Geschäftszimmer.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Ludwig Schömbbs, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

I. Allgemeine Vorlesungen.

- Die geschichtlichen Grundlagen der körperlichen Erziehung. Mo. Do. 16—17. Möckelmann
 Lehre vom menschlichen Körper I. Mi. 17—19 in der Anatomie. Becher.
 Hygienische Körpererziehung s. S. 11.
 Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung s. S. 11.
 Ausgewählte Kapitel der Chirurgie, Sportverletzungen. Erste Hilfe bei
 Unglücksfällen s. S. 12.
 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten s. S. 11.
 Die Geschlechtskrankheiten, ihre soziale Bedeutung, Bekämpfung und
 Verhütung s. S. 12.

II. Vorlesungen und Übungen für Studierende der Leibesübungen und körperlichen Erziehung.

- Die geschichtlichen Grundlagen der körperlichen Erziehung. Mo. Do. 16—17. Möckelmann
 Lehre vom menschlichen Körper I. Mi. 17—19 in der Anatomie. Becher
 Hygienische Körpererziehung. Mo. 18—19. Huntemüller
 Praktische Übungen für Studenten, Fortgeschrittene und Anfänger. 4st. Möckelmann
 Praktische Übungen für Studentinnen. 4st. Möckelmann

III. Allgemeine körperliche Übungen.

(Siehe besonderen Anschlag des Instituts für Leibesübungen.)

- A) Hallenturnen. B) Spiele (Handball, Fußball). C) Waldlauf. D) Sportfechten. E) Boxen.
 F) Schwimmen, Wasserspringen. G) Skilaut mit vorbereitendem Kursus. H) Reiten.

IV. Skifahrten auf den Hoherodskopf, Wanderungen und Besichtigungen werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Fechten, Reiten und Tanzen.

- | | |
|----------|----------|
| Fechten. | Fehn |
| Reiten. | Schömbms |
| Tanzen. | Will |

Das Univ.-Sporthaus und der Sportplatz liegen am Endpunkte der Strassenbahn (Rote Linie) Am Kugelberg 100 und stehen den Dozenten, Assistenten und Studenten während des ganzen Tages zur Verfügung. Die Univ.-Reitbahn liegt am Brandplatz 5, die Turnhalle des Realgymnasiums in der Ludwigstrasse.

Prüfungskommissionen.

- Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Prälat der Evangelischen Landeskirche in Hessen.
 Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.
 Ausschuss für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.
 Ausschuss für die ärztliche Prüfung. Vors.: G. Herzog.
 Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Schauder.
 Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.
 Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.
 Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.
 Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: Oberregierungsrat Dr. Hess.
 Prüfungsbehörde für Diplom-Volkswirte. Vors.: Lenz.

Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.

Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.

A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.

B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.

Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft.

Kommission für die Prüfung für Pflanzenzüchter.

Kommission für die Zusatzprüfung in Kulturtechnik.

Kommission für die Zusatzprüfung im landw. Maschinenwesen.

Kommission für die Zusatzprüfung in Forstwirtschaft.

Kommission für die Zusatzprüfung im landw. Genossenschaftswesen.

Vors.: Sessous.

Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Kraemer.

Prüfungsbehörde für Leibesübungen und körperliche Erziehung. Vors.: Laqueur.

Universitätsbibliothek.

Bismarckstr. 25.

Direktor: Dr. Karl Ebel, Professor, Gnauthstr. 2.

Oberbibliothekare: Dr. Robert Fritzsche, Professor, Ludwigstr. 7. — Dr. Hugo Hepding, ausserordentlicher Professor, Am Nahrungsberg 16.

Bibliothekare: Dr. Georg Koch, Professor, Moltkestr. 22. — Dr. Wilhelm Rehmann, Roonstr. 16.

Hilfsbibliothekar: Dr. Karl Walbrach, Iheringstr. 7.

Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Hans Rasp, Licher Str. 45. — Lic. theol. Erwin Schmidt, Friedrichstr. 55.

Ausserordentl. wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Georg Honigmann, ausserordentl. Professor, Aulweg 60.

Bibliotheks-Obersekretär: Eleonore Brückmann, Nordanlage 27.

Bibliotheks-Sekretär: Elisabeth Melior, Löberstr. 3.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—13 und 15—18 Uhr, im Wintersemester von 9—13 und 15—19 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—13 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—13 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 15—17 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellschließkästen der Bibliothek oder vor 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.